

Herr Richter bedankt sich bei Herrn Dr. Eßer, Frau Stocksiefen und Herrn Salz für die frühzeitige transparente Information über die geplante Gebührenerhöhung. Damit sei eine weitere inhaltliche Diskussion obsolet.

Herr Dr. Eßer antwortet auf die Frage von Herrn Richter nach möglichen Rückforderungen der Sozialkassen, damit sei nicht zu rechnen. Dies wird auch von Frau Stocksiefen bekräftigt, die hinzufügt, es sei schon frühzeitig rechtliche Beratung herangezogen worden.

Zur Frage von Herrn Richter nach der Nachbesetzung der Leiterstelle der Musikschule versichert Herr Dr. Eßer, man arbeite mit Hochdruck daran, die Stelle zu besetzen.

Sowohl Herr Richter als auch Herr Willenberg weisen darauf hin, dass das Thema im Ausschuss schon mehrfach behandelt und die Umwandlung in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse befürwortet worden sei.

Auch sei die Stadt den Forderungen der Honorarkräfte bereits in Teilen entgegengekommen. Das Urteil lasse keinen Spielraum. Herr Richter und Herr Willenberg erklären, ihre Fraktion stimme der Vorlage zu.

Bezüglich der Gebührenerhöhung erklärt Herr Willenberg, er halte diese für fair und angemessen, auch im Hinblick auf die umliegenden Kommunen. Ihn beschäftige aber noch die Frage, ob man die Qualität der Musikschule mit weniger Honorarkräften erhalten könne.

Frau Stocksiefen führt aus, es seien vollzeitäquivalente Stellen im Stellenplan hinterlegt worden. Erst nach der internen Ausschreibung könne man die Stundenverteilung ermessen. Das Angebot müsse sich nicht zwingend ändern.

Herr Richter merkt an, dass im Musikschulbereich nicht zwangsläufig Vollzeitarbeit gewünscht sei.